



Liebe Leserinnen und Leser,  
die parlamentarische Sommerpause ist beendet, die politische Arbeit ging für mich trotzdem in den Ferien weiter. Von Bildung bis Sport, hier ist für jeden etwas dabei.  
Viel Freude mit der Lektüre, Ihre Veronika Bode

### Aus Vronis Feder: Fairness vor Diversität

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris haben uns alle in ihren Bann gezogen. Mit dem offenen Konzept der Austragungsorte haben unsere Nachbarn der Welt ein bürgernahes, buntes und friedliches Sportfest gezeigt. Das finde ich genau richtig und das drückt für mich aus, was Sport bedeutet: Egal, aus welchem Land Du kommst, welche Hautfarbe oder Religion Du hast, hier geht es allein um den fairen Wettstreit.

Hier kommt der kleine, aber feine Unterschied, bei all der Betonung von Gleichheit und des Schwenkens der Diversitätsfahne: Einen fairen Wettstreit gibt es meiner Meinung nur, wenn Athletinnen gegen Athletinnen antreten und Athleten gegen Athleten.

#### Der Fall Imane Khelif

Im Boxen im Weltergewicht entbrannte um die algerische Boxerin Imane Khelif, welche Gold in ihrer Klasse holte, eine öffentliche Diskussion. Ihre Gegnerinnen warfen in den Kämpfen ziemlich schnell das Handtuch bzw. gingen zu Boden, weil Khelif mit (für Frauen) ungewöhnlicher Härte boxte.

Wie u.a. die [Bild-Zeitung](#) berichtete, wurde die Boxerin "(...)bei der WM vor einem Jahr noch vom unter Korruptionsverdacht stehenden Boxverband IBA aufgrund eines umstrittenen Geschlechtstests suspendiert. Bei diesem wurde angeblich festgestellt, dass sie sowohl ein X- als auch ein Y-Chromosom hat – normalerweise nur bei Männern üblich. Dieses Phänomen kommt selten vor."

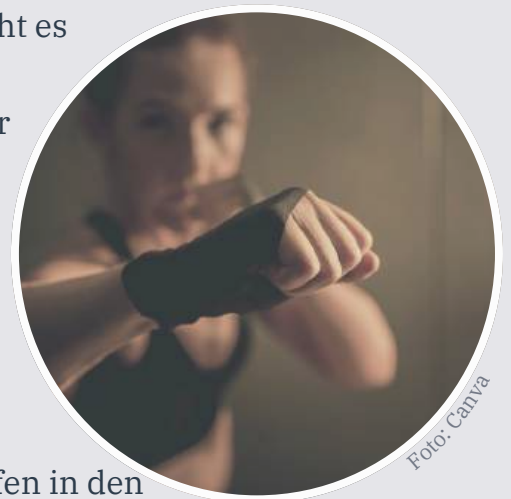


Foto: Canva

### Fortsetzung: Fairness vor Diversität

Wie die [EMMA](#) schreibt, wird Imane Khelif als Intersexuelle geboren. *"Diese Fälle sind sehr, sehr selten: Dass ein biologischer Mann mit XY-Chromosomen aufgrund einer Testosteron-Störung nur schwach ausgebildete äußerliche Genitalien hat, dass dieses Baby also keinen Penis hat, aber dennoch männlich ist. Imane wird als 'Frau gelesen', wie man heutzutage sagen würde"* und wächst auch sozial als Mädchen auf.

In der Pubertät entwickelt sich die Olympionikin laut des schwedischen Physiologen Tommy Lundberg, wie die EMMA verweist, männlich. Daher sei es falsch, dass man Khelif in der Kraftsportart des Boxens zulässt.

Dies hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) jedoch getan, mit dem Verweis darauf, wie [zdf.heute](#) berichtet, dass das Geschlecht im Pass für die Zulassung bei Wettbewerben maßgeblich sei.

Thomas Bach, ausscheidender IOC-Präsident, wird von der [Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#) wie folgt zitiert: *„Wir werden uns nicht auf einen (...) Test verlassen(...). So einfach, wie es sich manche in diesem Kulturkrieg machen, ist es nicht. Dass XX und XY(-Chromosome, d. Red.) der klare Unterschied zwischen Mann und Frau ist, ist wissenschaftlich nicht mehr haltbar.“*

#### Was hat diese Interpretation für Auswirkungen?

Spinnen wir den Gedanken weiter und schauen uns das im April 2024 verabschiedete ['Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag \(SBGG\)'](#) der Ampelregierung an. Hiermit soll es transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und nichtbinären Menschen erleichtert werden, ihren Geschlechtseintrag im Personenstandsregister und ihre Vornamen ändern zu lassen. Es reicht dafür eine Erklärung gegenüber dem Standesamt. Es braucht weder eine gerichtliche Entscheidung noch die Notwendigkeit zur Einholung zweier Sachverständigengutachten mehr. Eine Mehrfachänderung mit Sperrfrist von einem Jahr ist möglich.

Ist vor diesem Hintergrund der sportliche Wettbewerb dann noch fair? Was bedeutet dies wohl beispielsweise zukünftig für Justizvollzugsanstalten, Saunen, Umkleidekabinen oder Frauenhäuser?

**Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie es mir gern an die unten angegebenen Kontaktdaten. Ich freue mich zu lesen, wie Sie darüber denken.**

## Unterschreiben Sie jetzt! Petition zur Lehrkräfteversorgung gestartet



Die Petition des Kreis- und Stadtelternrates Helmstedt wurde am 14.08.2024 durch den Petitionsausschuss des Niedersächsischen Landtages öffentlich freigegeben. Mit der Petition fordert die Elternvertretung eine konkrete Lösung für die unzureichende Lehrkräfteversorgung im Landkreis Helmstedt und den direkten Dialog mit der Landesregierung.

Schon am 11. Juni 2024 hatte Alexandra Beckmann als Vorsitzende des Kreis- und Stadtelternrates die Petition mit dem Titel *‘Zeitenwende in der Unterrichtsversorgung – gerecht – standortunabhängig – jetzt!’* beim Landesparlament eingereicht.

### Es braucht 5000 Unterschriften

Je mehr Unterschriften innerhalb von sechs Wochen gesammelt werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Landtag mit der besonderen Situation ernsthaft beschäftigen und die Landesregierung konkrete Hilfsmaßnahmen für die Helmstedter Schulen einleiten muss. Um im Plenum des Landtages behandelt zu werden, sind mehr als 5000 Unterschriften erforderlich.

### Hier mitzeichnen

Also machen Sie mit und unterschreiben Sie die Petition *‘Ausgeglichene Unterrichtsversorgung aller Schulen im Landkreis Helmstedt’*.

Den Link zur Mitzeichnung der Petition finden Sie [hier](#).

## Hereinspaziert!

## Tag der offenen Tür im Landtag am 14.09.2024

Wenn Sie und Ihr Euch schon immer mal gefragt habt: Wer sitzt wo im Plenarsaal? Wie arbeiten die Fraktionen? Was macht der stenografische Dienst? Wie berichten die Medien über Landespolitik? Dann können Sie beim Tag der offenen Tür des Niedersächsischen Landtages am **14. September 2024 von 10.00-18.00 Uhr** hinter die Kulissen des Politikbetriebes schauen.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ [info@veronikabode.de](mailto:info@veronikabode.de)

📷 [@veronika\\_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL  
Wahlkreisbüro  
Maschweg 2  
38350 Helmstedt

## Fortsetzung: Tag der offenen Tür

Für alle Besucherinnen und Besucher gibt es viel zu entdecken. Auf Kinder wartet ein umfangreiches Angebot. Die Landtagsverwaltung stellt ihre facettenreiche Arbeit vor. Ebenfalls geben Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Medien – ob Print, Radio, Agentur oder Fernsehen – Einblicke in ihre Arbeit. Auf meine Initiative hin wird es hier voraussichtlich auch eine Typisierungsaktion geben.

Auch die Fraktionen bieten Diskussions- und Mitmachangebote. So finden Sie mich unter anderem um **11.20 Uhr im Fraktionstalk** mit meinem Kollegen Ulf Thiele MdL in Raum 117 und ab **15.30 Uhr am Stand des Petitionsausschusses**.

Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür sowie ein laufend aktualisiertes Programm gibt es [hier](#).



Foto: Privat.

## Zielgerichtete Maßnahmen gegen Stadiongewalt ergreifen



Foto: Privat.

Angesichts der weiterhin hitzig geführten Diskussionen um Fan-Ausschlüsse beim bevorstehenden Zweitliga-Derby in Braunschweig im Oktober betonen wir CDU-Landtagsabgeordnete im Braunschweiger Land - Sophie Ramdor, Oliver Schatta, Christoph Plett und ich -, dass pauschale Verbote nicht die Antwort auf das Problem der Stadiongewalt sein können. Wir dürfen nicht alle Fans unter Generalverdacht stellen und mit pauschalen Ausschlüssen auch unschuldige Fußballfans treffen, wie es der Innenministerin vorschwebt. Das würde nur zur weiteren Eskalation beitragen und ist kontraproduktiv.

Wir brauchen vielmehr gezielte Maßnahmen, die zur Verbesserung der Sicherheit in den Stadien beitragen.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ [info@veronikabode.de](mailto:info@veronikabode.de)

📷 [@veronika\\_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL  
Wahlkreisbüro  
Maschweg 2  
38350 Helmstedt



## Fortsetzung: Maßnahmen gegen Stadiongewalt

Durch die Versammlungsstättenverordnung kann der Staat Einfluss auf die Sicherheit im Stadion, zum Beispiel in baulicher Hinsicht, oder durch effektivere Kontrollen durch den Sicherheitsdienst, nehmen. Ein zentraler Punkt ist dabei die konsequente Umsetzung von Stadionverboten für einzelne Täter. Der Vorschlag des Vorsitzenden der Polizeigewerkschaft Kevin Komolka, für den Gästeblock personalisierte Tickets auszugeben, ist aus unserer Sicht ebenfalls eine sinnvolle Maßnahme. Natürlich bedeutet dies einen höheren Personalaufwand, denn es müssen Tickets und Identität abgeglichen werden.

Die Vereine müssen gemeinsam mit der Politik und der Polizei geeignete Sicherheitskonzepte entwickeln und diese konsequent umsetzen. Es ist im Interesse aller, dass die Spiele sicher und friedlich verlaufen. Die Fans sind ein wichtiger Teil des Sports, und wir müssen dafür sorgen, dass die große Mehrheit, die friedlich und leidenschaftlich ihren Verein unterstützt, nicht unter den wenigen leidet, die Gewalt suchen.

## Wolfenbüttel: Echtes Vorbild für andere Städte

Als CDU-Wahlkreispatin für den Wahlkreis Wolfenbüttel besuchte ich neulich die Baustelle in der Wolfenbütteler Innenstadt und war beeindruckt von der professionellen Umsetzung der Bauarbeiten und der vorbildlichen Kommunikationskultur zwischen Handel, Verwaltung, Bürgern und Gastronomie.

Citymanager André Volke erläuterte der Delegation die getroffenen Maßnahmen. Wolfenbüttels CDU-Chef Holger Bormann verkündete mit Freude, dass die Baumaßnahme planmäßig im Dezember abgeschlossen werden sollte: „Eine Baustelle vor einem Geschäft oder Restaurant ist immer eine große Herausforderung, aber die Fortschritte hier sind deutlich sichtbar.“ Marc Angerstein, CDU-Stadtratsfraktionsvorsitzender, lobte die effektive Kommunikation beim Projekt. Auch der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Andreas Meissler zeigte sich beeindruckt und betonte die geleistete Teamarbeit.



Foto: Privat.

## Unterrichtsversorgung in Helmstedt bleibt besorgniserregend



Erneut habe ich eine parlamentarische Kleine Anfrage zur Unterrichtsversorgung an den Grundschulen in der Stadt Helmstedt gestellt. Die nun vorliegende Antwort des Kultusministeriums fällt durchwachsen aus. Zwar würden die eingeleiteten Maßnahmen in die richtige Richtung weisen, doch das Potenzial der Lehrkräftegewinnung würde nur sehr langsam ausgeschöpft. Noch immer ist das Versorgungsniveau an unseren Grundschulen in der Stadt Helmstedt sorgenvoll niedrig.

### Unterrichtsversorgung verharrt auf Vorjahrsniveau

Mit der aktuellen Antwort der Landesregierung in der Drucksache [19/4853](#) und der Antwort aus dem Vorjahr (Drucksache [19/1442](#)) liegen nun Vergleichswerte zur Unterrichtsversorgung vor. Demnach verharren die Grundschulen mit einem aktuellen Versorgungswert von 97,5 Prozent auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (97,3 Prozent).

### Abordnungen kein hilfreiches Instrument

Wenig hilfreich erscheint mir die Praxis der Abordnungen innerhalb der Schulen des Landkreises. Zwar werden hierdurch akute Bedarfe gedeckt, aber gleichzeitig ergeben sich an den abgebenden Schulen erneute Defizite.

Besonders erfreut bin ich über das Engagement der Helmstedter Elterninitiative gegen den Lehrkräftemangel. Wie Sie bereits lesen konnten, haben die Eltern jetzt eine [öffentliche Petition](#) gestartet, die ich ausdrücklich unterstütze und für die ich mich im Petitionsausschuss stark gemacht habe.

## Startchancen-Programm: Grundschule Lessingstraße Helmstedt und Hauptschule Schöningen profitieren

Die Helmstedter Grundschule Lessingstraße und die Hauptschule Schöningen wurden in das Startchancen-Programm des Bundes aufgenommen.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ [info@veronikabode.de](mailto:info@veronikabode.de)

📷 [@veronika\\_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL  
Wahlkreisbüro  
Maschweg 2  
38350 Helmstedt

## Fortsetzung: Startchancen-Programm

Das geplante Startchancen-Programm soll Schulen in kritischer Lage besonders unterstützen. Für die beiden Schulen aus dem Landkreis Helmstedt freue ich mich besonders. Das schulische und soziale Lernumfeld profitiert in positiver Weise von den Fördermitteln. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Bildungsqualität vor Ort weiter zu stärken.

### Wie ist das Programm aufgebaut?

Das Startchancen-Programm umfasst drei Säulen: Die Verbesserung der Lernumgebung und Infrastruktur der Schulen. Flexible Mittel für bedarfsgerechte Massnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung und die Stärkung multiprofessioneller Teams, beispielsweise durch Schulsozialarbeitende sowie pädagogisch Mitarbeitende.

### Wir brauchen eine Ausweitung des Programms

Allerdings werden mit dem Startchancen-Programm von insgesamt 2718 Schulen in Niedersachsen nur 390 Schulen gefördert, das entspricht einem Anteil von lediglich 14,3 Prozent. Ministerin Hamburg sollte sich daher dringend beim Bund für eine Ausweitung des Programms einsetzen.

Wir als CDU-Landtagsfraktion begrüßen den Sozialindex an Schulen. Allerdings sollten die Mittel aus der zweiten Säule ebenfalls für das Personal eingesetzt werden. Zudem sollten die Personaleinstellungen möglichst schnell vollzogen werden.

## Zum Schluss die GUTE NACHRICHT: Mehr Mädchen und Frauen bei der FFW



Foto: Björn Küssner

Wie das niedersächsische Politikjournal 'Rundblick' am 08.08.2024 berichtete, ist die Mitgliederentwicklung bei den freiwilligen Feuerwehren (FFW) in Niedersachsen leicht positiv, im vergangenen Jahr engagierten sich über 131.800 Ehrenamtliche.

Die Zahl der Frauen nimmt dabei kontinuierlich zu und lag im vorigen Jahr bei fast 19.400. Positiv wird dieser Trend durch die steigende Zahl von Mädchen in der Kinder- und Jugendfeuerwehr beeinflusst.